

Aufforderung zur Einreichung von Angeboten

Evaluierung des durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Länderprojekts der DW Akademie in Mexiko mit Regionalkomponente Mittelamerika

Die DW Akademie schreibt hiermit die Evaluierung des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Projektes in Mexiko mit Regionalkomponente Mittelamerika aus. Aufgrund der besonderen Bedingungen durch die Corona-Pandemie wird die Evaluierung entweder virtuell durchgeführt oder mit einer Datenerhebungsphase im Projektland. Die Entscheidung hierzu wird gemeinsam mit dem DW Sicherheitsmanagement, dem Projektteam und dem/der beauftragten Evaluator*in getroffen. Die DW Akademie lädt interessierte und qualifizierte Personen ein, Angebote einzureichen.

1. Vorbemerkungen zur DW Akademie

Die DW Akademie ist das Zentrum der Deutschen Welle für internationale Medienentwicklung, journalistische Aus- und Fortbildung und Wissensvermittlung. Unsere Projekte stärken das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung und ungehinderten Zugang zu Informationen. Die DW Akademie befähigt Menschen weltweit, auf Basis verlässlicher Fakten und eines konstruktiven Dialogs freie Entscheidungen zu treffen. Die DW Akademie ist strategischer Partner des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sie ist auch mit Mitteln des Auswärtigen Amtes sowie der Europäischen Union aktiv – insgesamt in rund 50 Entwicklungs- und Schwellenländern.

Wir sind Journalisten, Beraterinnen, Medien- und Bildungsexperten. Gemeinsam mit unseren Partnern setzen wir uns weltweit für Meinungsfreiheit, Menschenrechte und die Entwicklung funktionierender Mediensysteme ein. Mit unseren Projekten helfen wir beim Wiederaufbau von Medien nach Krisen und Konflikten und tragen international zur professionellen Ausbildung Medienschaffender bei. Wir achten die jeweilige kulturelle Identität unserer Partner und gestalten unsere Projekte im gegenseitigen Einvernehmen. Dabei ist es uns wichtig, dass diese stets praxisorientiert, interaktiv und innovativ sind. Erfolgreich ist unsere Arbeit dann, wenn Veränderungen und Reformen von den Partnern gewollt und eigenverantwortlich weitergetragen werden. Grundlage unserer Arbeit sind die Menschenrechte.

Mit unseren Strategien streben wir strukturelle Veränderungen an, um freie, unabhängige und pluralistische Medienlandschaften zu stärken. Dazu setzen die Projekte in vier Feldern an: Politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Qualifizierung, Professionalität und wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Mediensektors sowie gesellschaftliche Teilhabe. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Ansätze sorgt dafür, dass nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die Meinungsfreiheit und Zugang zu Information dauerhaft gewährleisten.

In Lateinamerika setzt die DW Akademie gemeinsam mit Partnern BMZ-Projekte in Bolivien, Kolumbien mit Regionalkomponente Ecuador und Peru sowie Mexiko mit Regionalkomponente Mittelamerika um.

2. Das BMZ-Projekt

a) Zusammenfassung des Projekts / Ausgangslage

Die DW Akademie betreibt BMZ-finanzierte Projekte über eine Laufzeit von drei Jahren. Die Laufzeit des aktuellen Projekts in Mexiko mit Regionalkomponente Mittelamerika (Guatemala, El Salvador, Honduras) endet im Dezember 2022. Im letzten Jahr der Laufzeit und in Vorbereitung einer neuen Antragsstellung findet eine Projektevaluation statt.

Die DW Akademie ist seit 2020 in Mexiko aktiv und fördert die langfristige Stabilität und Arbeitsfähigkeit von alternativen Lokalmedien sowie die öffentliche Aufmerksamkeit für die Fälle von gewaltsamem "Verschwindenlassen" von Menschen. In Guatemala arbeitet die DW Akademie bereits seit über zehn Jahren und legt dort seit 2018 den Schwerpunkt auf Media and Information Literacy (MIL).

Die DW Akademie verfolgt mit ihren Projektträgern in beiden Ländern unterschiedliche Ansätze, die die Besonderheiten der jeweiligen Länder berücksichtigen. In Mexiko steht die massive Bedrohung der Pressefreiheit im Fokus des Projekts. Unabhängige Lokalmedien werden in ihrer wirtschaftlichen Nachhaltigkeit gestärkt (Media Viability) und ihre Beziehung zum Publikum systematisch gefördert. Außerdem schafft das Projekt Aufmerksamkeit für das drängende gesellschaftliche Thema der Verschwundenen: In Zusammenarbeit mit Medien und Zivilgesellschaft leistet die DW Akademie einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit von zivilgesellschaftlichen Initiativen, die nach Verschwundenen suchen.

In Mittelamerika hingegen steht die Vermittlung von Medienkompetenzen im Mittelpunkt. Benachteiligte Jugendliche aus städtischen Armenvierteln und indigenen Gemeinschaften werden geschult, sich besser zu informieren und ihre Anliegen in der Öffentlichkeit zu vertreten. MIL wird im Rahmen des Projektes erstmals in der Region in den Schulunterricht integriert. Die gewonnenen Erfahrungen werden länderübergreifend auch in El Salvador und Honduras genutzt.

b) Projektziele

Die Wirkungslogik der Projekte beinhaltet Inputs (Aktivitäten), Outputs (Leistungen) und Outcomes (Projektziele).

Das erwartete Outcome des Länderprojekts Mexiko mit Regionalkomponente Mittelamerika lautet:

„Unabhängige mexikanische Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen fördern eine breite gesellschaftliche Debatte über Menschenrechtsverletzungen in Gegenden, in denen die Meinungsfreiheit besonders bedroht ist.

Organisationen in Mittelamerika und Mexiko setzen sich aktiv für die Vermittlung von Medienkompetenzen (MIL) und eine stärkere Präsenz von benachteiligten Jugendlichen in den Medien ein.“

Als Teil des Regionalprogramms Lateinamerika trägt das Länderprojekt zu einem gemeinsamen regionalen Oberziel (auf Impact Ebene) bei:

„Benachteiligte Bevölkerungsgruppen, insbesondere Indigene und Jugendliche, sowie die Betroffenen gewaltsamer Konflikte können über Medien ihre sozialen, politischen und kulturellen Rechte einfordern und sich konstruktiv in die Bewältigung gesellschaftlicher Konflikte einbringen.“

3. Prinzipien und Kriterien der Evaluierung

Evaluationen von Projekten der DW Akademie beruhen auf Prinzipien, an die sich sowohl der Auftraggeber als auch der/die Auftragnehmer*in halten sollten. Diese sind aus den Grundsätzen von OECD/DAC und DeGEval abgeleitet: Unparteilichkeit und Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit, Nützlichkeit, Partizipation, Durchführbarkeit, Fairness und Genauigkeit. Die Kriterien, nach denen evaluiert werden soll, folgen den OECD/DAC Kriterien: Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Wirkung, Nachhaltigkeit.

Ein besonderer Blick soll in dieser Evaluierung auf die Effizienz und das Kooperationsverhältnis der DW Akademie und ihren Partnern vor Ort geworfen werden.

Die Projektteams und die Evaluator*innen vereinbaren im Kick-Off-Workshop, welche Leitfragen sie stellen wollen und welche Projektträger sie einbeziehen möchten.

Der Schwerpunkt der Evaluierung liegt auf dem gemeinsamen Lernen für die zukünftige Projektarbeit.

4. Evaluationsprozess

Nach Eingang der Angebote werden die Einreichungen intern nach zuvor festgelegten Kriterien begutachtet. Auf der Grundlage dieser Bewertung der Einreichungen erfolgt der Zuschlag für eine*n Bewerber*in. Im Anschluss an die Auftragsklärung versorgt die DW Akademie Auftragnehmer*innen mit relevanten Projektinformationen. In einem Kick-Off Workshop mit dem Projektteam werden Schwerpunkte innerhalb des Konzepts und der genaue Ablauf der Evaluierung festgelegt. Dies beinhaltet auch die Festlegung, in welcher Form der/die Evaluator*in lokale Unterstützung vor Ort bei der Durchführung von Interviews – virtuell oder in Präsenz - erhält. In der Regel werden Evaluator*innen entweder von Mitarbeiter*innen der DW Akademie oder von Expert*innen aus dem Projektgebiet als Co-Evaluator*innen während der Datenerhebungsphase unterstützt.

Der/die Evaluator*in erstellt auf dieser Grundlage einen Inception Report.

Die Entscheidung, ob Reisen und persönliche Interviews vor Ort stattfinden können, wird abhängig von der Einschätzung des DW Sicherheitsmanagements, des Projektteams und des/der beauftragten Evaluator*in bis Ende 2021 getroffen. Wenn die Pandemie- und die allgemeine Sicherheitslage es erlauben, kann eine Evaluationsreise im Umfang von ca. 5-7 Arbeitstagen zur weiteren Datenerhebung vor Ort durchgeführt werden. Die Reise wird in Zusammenarbeit mit der DW Akademie geplant und selbstständig von den Evaluator*innen durchgeführt und ausgewertet. Die DW Akademie übernimmt die Reiseorganisation und erstattet die Reisekosten. Per diems werden nicht gezahlt.

Sollten Reisen und persönliche Interviews vor Ort aufgrund der Pandemie- und/oder der allgemeinen Sicherheitslage nicht stattfinden können, muss die Evaluation virtuell durchgeführt werden.

Am Ende der Evaluation steht ein von der/dem Evaluator*in selbstständig verfasster Evaluationsbericht sowie ein Change Workshop, in dem die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Evaluation mit dem Projektteam diskutiert werden.

5. Deliverables

Bei Beauftragung sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Teilnahme an folgenden Workshops (virtuell oder hybrid):
Kick-Off Workshop mit Projektteam; Change Workshop mit Projektteam.
- Inception Report über max. fünf Seiten.
- Vorbereitung und Durchführung der Interviews – virtuell und/oder vor Ort.
- Finaler Evaluationsbericht über ca. 18 Seiten (plus Anhang) auf Deutsch oder Englisch. Hinzu kommt eine Executive Summary auf Deutsch, Englisch und Spanisch über zwei bis drei Seiten sowie ein Anhang, in dem zusätzliche Informationen untergebracht sind, die für das Verständnis des Zustandekommens der Evaluationsergebnisse wichtig sind. Dazu gehören Untersuchungsinstrumente wie Fragebögen, Gesprächsleitfäden u.Ä. sowie eine genaue Auflistung der für die Evaluation geleisteten Aktivitäten.

Die DW Akademie übernimmt die muttersprachliche Korrektur der englischen und spanischen Executive Summaries, die auf der Webseite der DW Akademie veröffentlicht werden.

6. Bewerbungsanforderungen

a) Bewerberprofil

Bewerber*innen sollten Erfahrung in der Konzeptionierung und Durchführung von Evaluationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit haben. Sie sollten über sehr gute Kenntnisse im Bereich der Informations-/Datensammlung und -auswertung verfügen sowie über sehr gute analytische Fähigkeiten. Erfahrungen im Bereich Medien und Medienpädagogik / Media and Information Literacy (MIL), länderspezifische bzw. regionale Kenntnisse und Beratungserfahrung im Bereich der EZ/MEZ sind von Vorteil, ebenso wie Erfahrungen mit Remote Evaluierungen. Bewerbungen von Hauptevaluator*innen aus dem Projektgebiet sind ausdrücklich gewünscht. Bitte beachten Sie, dass die Projektdokumentation hauptsächlich auf Deutsch vorliegt.

Angebote von Co-Evaluator*innen, die die Arbeit des Hauptevaluators oder der Hauptevaluatorin in der Datenerhebungsphase fachlich unterstützen - ebenso wie Angebote von Evaluatoren-Tandems - sind möglich. Der/die Co-Evaluator*in sollten neben Evaluationserfahrung über Fachwissen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit oder Medienentwicklung verfügen. Neben organisatorischer Unterstützung wird von ihnen vor allem erwartet, dass sie ihre Fachexpertise zur Verfügung stellen und sich aktiv in die Diskussionen einbringen.

b) Format des Angebots

Das Angebot sollte einen schlüssigen Vorschlag für die Ausgestaltung der Evaluierung beinhalten – sowohl für eine virtuelle Evaluierung als auch für eine Evaluierung mit der Möglichkeit von persönlichen Interviews vor Ort. Darin soll erläutert werden, inwiefern die OECD/DAC Kriterien im Projektkontext angewandt werden. Dieser Vorschlag dient vor allem zur Beurteilung der Kompetenz und Motivation der Bewerber*innen und wird nicht automatisch als Arbeitsgrundlage genutzt. Erst im Fall einer Beauftragung werden Methodik und Vorgehensweise zwischen Evaluator*in und DW Akademie konkret besprochen und vereinbart.

Des Weiteren soll auf die eigene Evaluationsexpertise eingegangen werden, auf den Kontext in der Projektregion, auf Evaluationsziele, die Methodologie und das Evaluationsdesign. Die genauen Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind, können Abschnitt 6 c) entnommen werden.

Im Anschreiben können Bewerber*innen darlegen, ob sie alternativ auch an einer Evaluierung eines anderen Länderprojekts der DW Akademie in Lateinamerika, Nahost/Nordafrika oder Osteuropa interessiert sind, und ihre entsprechende Expertise kurz darstellen.

Insgesamt kann jede/r Evaluator*in nur ein Projekt begutachten. Über die Vergabe jeder Evaluierung wird separat entschieden. Es besteht kein Anspruch auf Vertragsabschluss.

c) Einzureichende Unterlagen

1. Anschreiben, aus dem die Motivation und die Eignung des/der Bewerber*in hervorgehen, die Evaluation durchzuführen.
2. Lebenslauf des/der Bewerber*in, aus dem einschlägige Erfahrungen im Sinne der oben genannten Kompetenzen und Fähigkeiten hervorgehen, inklusive Nennung von zwei Referenzpersonen.
3. Vorschlag für ein mögliches Evaluationsdesign (max. 6 Seiten), inklusive Entwurf für die Zeitplanung und finanzielles Angebot mit Nennung der Honorarvorstellung für einen Gesamtumfang von 29 Einsatz-Tagen (ohne Reise).
4. Angebote von Co-Evaluator*innen sollten neben Anschreiben und CV (siehe Punkte 1 und 2) auch Honorarvorstellungen für einen Gesamtumfang von 12 Einsatz-Tagen enthalten.

7. Zeitplan, Arbeitstage und Fristen

Einreichungsschluss für alle Bewerbungen ist der **19. September 2021**.

- Die Auswahl der Evaluator*innen erfolgt bis zum **06. Oktober 2021**.
- Der eigentliche Evaluationsauftrag beginnt zum **02. November 2021**.
Insgesamt sind 29 Einsatztage vorgesehen. Wenn Reisen möglich sind, erhöht sich die Zahl der Arbeitstage nach Absprache entsprechend.
Für Co-Evaluator*innen sind 12 Einsatztage eingeplant.
- Der **Kick-Off-Workshop** findet im Zeitraum **Mitte November - Mitte Dezember 2021** statt.
- Die **Datenerhebungsphase** ist im **Februar 2022** vorgesehen.
- Die erste Version des Evaluationsberichts liegt bis **Anfang März 2022** vor.
- Der **Change-Workshop** ist für **März 2022** vorgesehen;
- die **finale Version des Berichts** wird bis spätestens **Mitte April 2022** erstellt.

Evaluationsangebote sind ausschließlich digital zu richten an Nadine Jurrat (nadine.jurrat@dw.com), mit Anja Weber (anja.weber@dw.com) und Andrea Gellert (andrea.gellert@dw.com) in cc.

Nadine Jurrat
Head of Research and Evaluation
Policy and Learning
DW Akademie
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn
nadine.jurrat@dw.com
www.dw-akademie.com